

## **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2012**

### **EDVARD MUNCH. DER MODERNE BLICK**

**9. FEBRUAR – 28. MAI 2012**

Edvard Munch wird für seine ausdrucksstarke symbolistische Malerei gefeiert und gilt als Bahnbrecher des Expressionismus. Die Ausstellung in der Schirn, organisiert vom Centre Pompidou – Musée national d'art moderne in Paris und in Kooperation mit dem Munch-Museum in Oslo entstanden, bietet eine neue Sicht auf sein Schaffen. Erstmals wird Munchs Auseinandersetzung mit modernen Aufnahmetechniken wie Fotografie und Film oder zeitgenössischen Bühnenbildern in den Fokus der Aufmerksamkeit gestellt. Seine Werke lassen erkennen, in welchem Maß er spezifisch fotografische oder filmische Bau- und Erzählformen, Posen und selbst Effekte in seine Malerei übernimmt. In Ergänzung zu den rund 60 Gemälden und 20 Arbeiten auf Papier ist ein Kapitel Munchs eigenen Versuchen in den Bereichen Fotografie und Film gewidmet. Gezeigt werden 50 Fotografien in zeitgenössischen Abzügen sowie vier Filme Munchs. Ein weiterer Aspekt der Ausstellung beleuchtet, wie der norwegische Künstler ein und dasselbe Sujet in Zeichnungen, in der Fotografie, der Malerei, der Grafik und sogar der Bildhauerei verarbeitet hat. Die häufige Wiederaufnahme von Motiven ist ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis von Munchs Werk.

Kuratoren: Angela Lampe, Clément Chéroux (Centre Pompidou Musée national d'art moderne, Paris)

Projektleitung Schirn Kunsthalle: Dr. Ingrid Pfeiffer

### **GEORGE CONDO. MENTAL STATES**

**22. FEBRUAR – 28. MAI 2012**

Ironisch, provokant, witzig – seit seinen Anfängen im New Yorker East Village der frühen 1980er-Jahre hat der US-amerikanische Künstler George Condo ein unverwechselbares Œuvre geschaffen. Seine von beißendem Humor, surrealistisch anmutender Absurdität und überbordendem Pathos gekennzeichnete Malerei nimmt – von Velázquez über Picasso bis Gorky – immer wieder Bezug zu den Traditionen der amerikanischen und europäischen Kunstgeschichte der letzten 500 Jahre. In Zusammenarbeit mit der Londoner Hayward Gallery präsentiert die Schirn eine umfassende Retrospektive des Künstlers, dessen Stil sich als künstlicher Realismus beschreiben lässt. Seine Gemälde wie seine Skulpturen legen die anhaltende Auseinandersetzung des Künstlers mit der menschlichen Physiognomie und allzu menschlichen Geisteszuständen offen. Neben 66 bedeutenden Gemälden aus unterschiedlichen Schaffensperioden zeigt die Schirn in thematisch und stilistisch geordneten Gruppen zudem eine Auswahl von etwa zehn Skulpturen sowie neue Arbeiten George Condos.

Kurator: Ralph Rugoff (Direktor, Hayward Gallery, Southbank Centre, London)

Projektleitung Schirn Kunsthalle: Katharina Dohm, Heike Höcherl

## **BETTINA POUSTTCHI. FRAMEWORK**

**19. APRIL – 17. JUNI 2012**

Die Schirn Kunsthalle präsentiert eine eigens für den Außenbereich der Schirn konzipierte neue Arbeit der deutsch-iranischen Künstlerin Bettina Pousttchi. Ähnlich wie bei der viel beachteten Installation „Echo“ (2009/2010) in Berlin, wo sie an der Fassade der Temporären Kunsthalle den kurz zuvor abgerissenen Palast der Republik in Form einer monumentalen Fotoinstallation auferstehen ließ, wird ihre Frankfurter Arbeit großflächig auf die Fassade des Hauses appliziert. In dem Motiv setzt sich Bettina Pousttchi mit der Architektur der Schirn sowie deren historischem und urbanem Kontext auseinander. Als Grundlage dienen ihr eigene Fotografien, die sie nachträglich bearbeitet. Die monumentalen Fotoinstallationen der Künstlerin erweitern das traditionelle Verständnis von Fotografie, indem sie Architektur, Skulptur und Fotografie miteinander verbinden. Sie thematisieren die Frage nach dem Umgang mit dem urbanen Raum und der Erinnerung sowie nach der zeitlichen Dimension von Architektur.

Kuratorin: Katharina Dohm (Schirn Kunsthalle)

## **MICHAEL RIEDEL. KUNSTE ZUR TEXT**

**16. JUNI – 9. SEPTEMBER 2012**

Aufnehmen – Labeln – Abspielen. Mit dem Aspekt der Reproduktion und Wiederholung beschäftigt sich der in Frankfurt lebende Künstler Michael Riedel seit seinen ersten Aktionen im Rahmen des legendären Kunstprojekts „Oskar-von-Miller-Straße 16“, das er 2000 initiierte und welches in gleichnamiger Straße in Frankfurt seinen Anfang nahm. Dort fanden Riedels sogenannte „Clubbed Clubs“ und „Filmed Films“ sowie die bis heute inmitten von Kunst und Leben angesiedelte „Freitagsküche“ statt. Riedel arbeitet mit aufgezeichneten Gesprächen, Filmen und Performances oder Ausstellungen anderer Künstler. Das System seines Schaffens beruht auf der Kombination dieser Elemente zu immer neuen Variationen und der Transformation eines Mediums in ein anderes. Sprachaufnahmen überträgt Riedel zum Beispiel durch Transkription in den Bereich des Visuellen, verfremdet und erweitert sie mithilfe technischer Möglichkeiten, um sie schließlich in neuer Lesart zu reproduzieren oder erneut abzuspielen. Unter dem Titel „Kunste zur Text“ präsentiert die Schirn Kunsthalle eine erste Retrospektive seines Werks.

Kurator: Matthias Ulrich (Schirn Kunsthalle)

## **JEFF KOONS**

**20. JUNI – 23. SEPTEMBER 2012**

Im Sommer 2012 widmen sich die Schirn und die Liebieghaus Skulpturensammlung dem Werk des 1955 geborenen US-amerikanischen Künstlers Jeff Koons. Bewusst trennen die parallel stattfindenden Ausstellungen zur Arbeit dieses seit den 1980er-Jahren richtungsweisenden Künstlers den skulpturalen und den malerischen Aspekt seines Œuvres und stellen diesen jeweils in einem gesonderten Kontext dar. So wird in der Schirn unter dem Titel „Jeff Koons. The Painter“ die strukturelle Entwicklung des Malers Jeff Koons im Vordergrund der Präsentation stehen. In

seiner monumentalen Malerei, deren Motive sich aus unterschiedlichsten Quellen der Hoch- und Populärkultur speist, führen sowohl hyperrealistische als auch gestische Züge zu einer hochkomplexen bildlichen und inhaltlichen Verdichtung. In der Ausstellung „Jeff Koons. The Sculptor“ im Liebieghaus hingegen werden weltberühmte sowie auch ganz neue Skulpturen von Jeff Koons in einen Dialog mit dem historischen Gebäude und der eine Zeitspanne von 5000 Jahren umfassenden Skulpturensammlung treten.

Kuratoren: Vinzenz Brinkmann (Liebieghaus Skulpturensammlung), Matthias Ulrich (Schirn Kunsthalle) und Joachim Pissarro (New York)

## **GUSTAVE CAILLEBOTTE**

### **EIN IMPRESSIONIST UND DIE FOTOGRAFIE**

**18. OKTOBER 2012 – 20. JANUAR 2013**

Die Schirn widmet dem französischen Impressionisten Gustave Caillebotte eine umfangreiche Schau mit zahlreichen Gemälden und Zeichnungen. Während in Deutschland die Auseinandersetzung mit Caillebotte gerade erst ihren Anfang nimmt, hat dieser herausragende Künstler in Frankreich, Großbritannien und in den Vereinigten Staaten seinen gebührenden Platz beim kunstinteressierten Publikum bereits eingenommen. Das Œuvre von Caillebotte eröffnet neue, grundlegende und ergänzende Zugänge zur Malerei des französischen Impressionismus: Seine radikalen, sehr modern und fotografisch anmutenden Darstellungen erschließen auf außergewöhnlich überzeugende Weise den engen Zusammenhang von Fotografie und Malerei in der Herausbildung eines neuen Sehens. Viele Werke Caillebottes nehmen vor allem durch die besondere Perspektive ihrer Bildausschnitte, doch auch anhand von Themen wie Bewegung und Abstraktion einen fotografischen Blick vorweg, der sich erst später in diesem Medium herausbildet. Die Ausstellung umfasst deshalb auch herausragende fotografische Positionen des ausgehenden 19. sowie des beginnenden 20. Jahrhunderts und manifestiert so Caillebottes Vorreiterrolle.

Kuratorin: Dr. Karin Sagner (München)  
Kurator Fotografie: Dr. Ulrich Pohlmann (Münchner Stadtmuseum)  
Projektleitung Schirn Kunsthalle: Kristin Schrader

## **PRIVAT**

**1. NOVEMBER 2012 – 3. FEBRUAR 2013**

Privat – das scheint heute fast schon ein Wort aus der Vergangenheit. Kaum noch passend in Zeiten, da alles auf Facebook gepostet wird, vom Lieblingskochrezept bis zum aktuellen Beziehungsstatus. Exhibitionismus, Selbstenthüllung, Erzähllust, Zeigefreude und Voyeurismus sind die sozialen Strategien unserer Zeit, in der längst ein Strukturwandel der Öffentlichkeit stattgefunden hat. In der zeitgenössischen Kunst spiegeln Fotografien, Polaroids, Handyfotos, Objekte, Installationen und Filme häusliche Szenen und persönliche Geheimnisse. Vertrautes und Intimes wird ins Bild gesetzt. Anhand zahlreicher zeitgenössischer Positionen geht die Schirn dem Thema der schwindenden Privatsphäre und dieser „Öffentlichkeit des Intimen“ nach. Durch das

Fenster eines Hinterhofs fängt Merry Alpern mit ihrer Kamera verschwommene Szenen hastiger sexueller Begegnungen ein, Akram Zaatari befasst sich in seiner romantischen Videoarbeit mit einem Onlinechat zwischen zwei Männern, und Fiona Tan vereint private Schnapsschüsse aus unterschiedlichen Ländern zu größeren Tableaus. Die Ausstellung unternimmt eindrückliche Exkursionen zu den fragilen Grenzen zwischen dem Eigenen und dem Anderen.

Kuratorin: Dr. Martina Weinhart (Schirn Kunsthalle)

## **YOKO ONO. HALF A WIND SHOW**

**15. FEBRUAR – 12. MAI 2013**

Yoko Ono ist eine der einflussreichsten Künstlerinnen unserer Zeit. Zu ihrem 80. Geburtstag bereitet die Schirn eine umfassende Retrospektive vor, die eine charakteristische Auswahl der letzten 60 Jahre ihres Schaffens präsentiert und so die mediale Vielfalt im Werk der Künstlerin sowie die zentralen Themen ihres Œuvres beleuchtet. Bekannt wurde Yoko Ono mit ihren richtungsweisenden Arbeiten in den frühen 1960er-Jahren, die zuerst in New York und später in Japan gezeigt wurden, darunter die 1961 und 1962 ausgestellten „Instructions for Paintings“, die Performance „Cut Piece“ sowie das 1964 erschienene Buch „Grapefruit“, das diese Entwicklung festigte. Besondere Aufmerksamkeit legt die Retrospektive auf Yoko Onos Werke aus den 1960er- und 70er-Jahren, ihren Einfluss auf Fluxus-Bewegung, Konzept- und Performancekunst, Environments, Film, Musik, ihren Einsatz für den Frieden sowie ihr Engagement, diesen bahnbrechenden Ideen den Weg zu bereiten. Auch mehrere große Installationen und andere aktuelle Werke werden in der Ausstellung zu sehen sein.

Kuratorin: Dr. Ingrid Pfeiffer (Schirn Kunsthalle)

**ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG, FREITAG BIS SONNTAG 10–19 UHR**  
**MITTWOCH UND DONNERSTAG 10–22 UHR**

**AKTUELLE PRESSETEXTE, BILDER UND FILME STEHEN UNTER [WWW.SCHIRN.DE](http://WWW.SCHIRN.DE)**  
**UNTER PRESSE ZUM HERUNTERLADEN ZUR VERFÜGUNG.**

**PRESSE: Dorothea Apovnik (Leitung Presse/PR),**  
**Markus Farr (Pressesprecher), Carolyn Meyding (Pressereferentin)**  
**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, D-60311 Frankfurt,**  
**Telefon: (+49-69) 29 98 82-148, Fax: (+49-69) 29 98 82-240,**  
**E-Mail: [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de), [www.schirn.de](http://www.schirn.de), [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de)**  
**(Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE)**